

# DEMO-AUFRUF gegen die „Kasino-Mentalität“ der Banken - 15.04.2010 - Hamburg

Die Politik wird erpresst,  
die Staatsanwaltschaft ist langsam  
und die Bürger zahlen die Zeche !?

**Jetzt schließen WIR das Kasino!**

Kanzlerin Merkel im Herbst 2008:

„...wir haben es mit Exzessen der Märkte zu tun. Der Staat ist Hüter der Ordnung, damit das, was wir jetzt erlebt haben sich nicht wiederholt. Wir werden hart durchgreifen!“

Es wiederholt sich derzeit!

Hart durchgegriffen hat niemand, im Gegenteil...

Bis heute wurde keiner der Verantwortlichen zur Rechenschaft gezogen - wo bleiben die Konsequenzen?

Zur Erinnerung einige Schlagzeilen der letzten 2 Jahre:

- November 08: HSH Nordbank „schenkte“ US-Bank Goldman Sachs 45 Mio. Dollar.
- Das Minus der HSH Nordbank betrug 2008 2,8 Mrd. €.
- Februar 09: Die HSH Nordbank will trotz Rekordverlust und der geplanten Streichung von 1100 Arbeitsplätzen weitere rund 200 Millionen € an Investoren ausschütten.
- April 09: Hamburg und Schleswig-Holstein beschließen Rettungspaket für die HSH Nordbank. Diese erhält eine Kapitalspritze von 3 Mrd. €\* sowie Garantien über weitere 10 Mrd. €.
- Die HSH Nordbank rutscht von Quartal zu Quartal tiefer in die roten Zahlen. Das Institut fuhr in den ersten neun Monaten des Jahres 2009 einen Nettoverlust von rund 821 Mio. € ein.
- Bankchef Nonnenmacher erhält Bonus- und Altersvorsorgezahlungen von 2,9 Mio. €.
- Die Staatsanwaltschaft ermittelt wegen Untreueverdacht gegen frühere und aktuelle Topmanager.
- Oktober 09: Abschreibungen von über 500 Mio. € für „Omega-Deal“. Nonnenmacher hatte das Geschäft mit abgesegnnet.
- Dezember 09: Harsche Kritik an den Boni für HSH Nordbank-Bosse: Da die Bank ein neues Vergütungsmodell einführte, mit dem die Vorstände bis zu 1,35 Mio. € im Jahr verdienen können, sahen sich die Regierungsfractionen gezwungen, den Beschluss vom Frühjahr, Deckelung der Banker-Gehälter auf 500.000 €, aufzuheben.  
usw...

\* Jeder Bürger, in Hamburg und Schleswig-Holstein (vom Säugling bis zum Greis) hat damit bis jetzt einen Anteil von rund 652,- € an die Bank gezahlt.



Wo bleiben die Menschen, deren mühsam erarbeitete Steuergelder den Vorständen nachgeworfen werden.

Die Gleichheit vor dem Gesetz ist eine der entscheidenden Grundlagen für Gerechtigkeit. Sie gilt als Fundament des Rechtsstaates. Artikel 3 Absatz 1 des Grundgesetzes der Bundesrepublik Deutschland:

„Alle Menschen sind vor dem Gesetz gleich.“

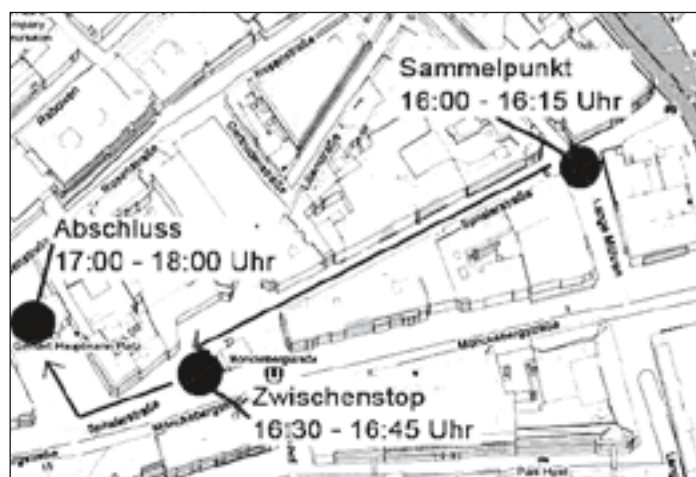
Je länger die Banken die Regierungen erpressen, umso mehr verkommt die Demokratie zu einem Schauspiel der Ohnmacht. Beschränkt Eure demokratische Teilhabe nicht auf die nächste Wahl!

**Wir fordern Gerechtigkeit!**

Einhaltung von Gesetzen, juristische Konsequenzen und Strafverfolgung - unabhängig von Ansehen, Ämtern oder Geldbeutel!

Kommt am **Donnerstag, den 15.04.2010 um 16:00 Uhr** in die **Spitalerstraße** Ecke **Lange Mühren** (Nähe Hauptbahnhof).  
Marsch zum **Mönkebergbrunnen** und weiter zum **Eingang der HSH NORDBANK Gerhart-Hauptmann-Platz**.

Bitte weiter sagen...



>> Bitte vergesst nicht Protestschilder und Spruchbänder mitzubringen - macht Eure Empörung sichtbar!<<